

Diese Erklärung ist eine politische Dreistigkeit ersten Ranges. Wenn wirklich eine „grundtätliche“ Aenderung des Parteienstaates vorgenommen werden kann das dann heißen, daß kein Mitglied einer Partei mehr sich in leitender Beamtstellung befinden darf? Aber so verstehen das die Deutschnationalen ja auch keineswegs. Sie haben nicht dagegen, daß Deutschnationale solche Posten bekleiden, ja dies fordern sie mit Nachdruck. Aber ein Zentrumsmann kann nach ihrer Auffassung nur einmal kein tüchtiger Beamter sein. Die fünf Männer, die in der deutschnationalen Erklärung genannt werden, sind ohne Ausnahme aus ihren Posten bewährte Kräfte. Sie sind so hervorragend tüchtig, daß nicht einmal Reichstangler vor Papen und Dr. Bracht, die sich nicht gescheut haben eine Anzahl von Beamten, die sich zum Centrum bekannten, von ihren Posten zu entfernen, es derart worten zu können glauben, auch diese Männer in die Wüste zu schicken. Womit nicht gesagt sein soll, daß Mangel an Bewährung für die betroffenen Zentrumsleute als Argument für ihre Veretzung in den einflussigen Rufe stand gelten könnte. Keiner der fünf Beamten ist je parteipolitisch hervorgetreten. Nur einer von ihnen, Dr. Klauener, hat sich gelegentlich in der öffentlichen Betätigung, aber nicht als Parteimann, sondern als Katholik, als Vorkämpfer der katholischen Aktion in Berlin. Staatssekretär Dr. Lammer ist niemals Zentrumsabgeordneter gewesen. Hier liegt eine Vermischung mit seinem Bruder Clemens Lammer vor, der bekanntlich bis vor einigen Jahren der Zentrumsfraktion des Reichstages angehörte. Die ganze deutschnationale Erklärung ist nichts anderes als ein Nachwort, das allein aus der Forderung zu erklären ist, die in den Worten Voltaire liegt: Eccesez l'infame! Voltaire meinte die katholische Kirche, der blinde Haß der Deutschnationalen gilt dem Centrum, das sie aus ihrer früheren Vormachtstellung in der preussischen Verwaltung verdrängt hat, damit auch den Katholiken daran der ihnen zukommende Anteil wurde.

Des
Me
Gedn
zur Ark

Schien es zunächst, gereinigt werden könnte, neue Zusammenstöße, den. Am Samstag nationalsozialist

— München, 4. Dezember.

Wien, 3. Dezember.

18

... hätten weniger schwer gewesen sein, wenn die deutsche Kreditwirtschaft größere Zurückhaltung geübt hätte.

Lebung deutete dagegen. Nach Auffassung des Senats ist feinster Beweis dafür erbracht worden, daß der Angeklagte in dem von Groß geleiteten Lager Kriegsmaterialien ausprägen wollte, ebenso wie der Senat es nicht für erwiesen erachtete, daß sich der Angeklagte von Revisionen öffentlich oder aus Furcht vor der Kommission ferngehalten habe. Geradezu widerlegt erscheine schließlich, daß der Leutnant Joß nach einem Plan auf Nummer 2 Schrant geschritten sei, dessen Nummer er vorher gekannt habe. Leutnant Joß sei auf einen der Schränke gegangen, und wenn er aus dessen Nummer genannt habe, so handele es ja deutlich um den Schrant selbst. Pläne werde der Leutnant Joß nicht in gehabt haben und es bestünde praktisch die Möglichkeit, daß der Kommission aus auf anderem Wege ver-

× Leipzig, 8. Dezember.

Lebung deutete dagegen. Nach Auffassung des Senats ist feinster Beweis dafür erbracht worden, daß der Angeklagte in dem von Groß geleiteten Lager Kriegsmaterialien ausprägen wollte, ebenso wie der Senat es nicht für erwiesen erachtete, daß sich der Angeklagte von Revisionen öffentlich oder aus Furcht vor der Kommission ferngehalten habe. Geradezu widerlegt erscheine schließlich, daß der Leutnant Joß nach einem Plan auf Nummer 2 Schrant geschritten sei, dessen Nummer er vorher gekannt habe. Leutnant Joß sei auf einen der Schränke gegangen, und wenn er aus dessen Nummer genannt habe, so handele es ja deutlich um den Schrant selbst. Pläne werde der Leutnant Joß nicht in gehabt haben und es bestünde praktisch die Möglichkeit, daß der Kommission aus auf anderem Wege ver-

ഭരിത

★
Die Ausrede.

„Herr Schulze, wie kommen Sie dazu, sich während der Arbeitszeit die Haare schneiden zu lassen?“

Die Unruhe.

„Herr Schulze, wie kommen Sie dazu, sich während der Arbeitszeit die Haare schneiden zu lassen?“
„Na ja, die wachsen ja auch während meiner Arbeitszeit.“

Lehrer (das Heft durchsehend): „Es ist mir unbegreiflich, wie ein einziger Schüler so viele Fehler machen“

Schüler: „O bitte, Herr Lehrer, wir waren zwei — Papa hat mir geholfen.“

Sie genieren
sich doch nicht
etwa **OBERST**

anzubieten, weil sie nur 3 ½ Pfg kostet? Das wäre, mit Verlaub gesagt, töricht. Ist OBERST doch eigentlich eine 5 Pfg-Zigarette, die zum Unterschied von vielen billigen Marken ein hohes Geschmacks-Niveau hat-genau so wie früher, als sie noch 5 Pfennig kostete.

OBERST

die 3 1/3 Pfg.-Zigarette

*bei der nach teurer Marken Art
sich Milde mit AROMA paart.*

WALDORF ASTORIA G.M.B.H.

es kam zu blutigen Tumulten, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen wurden.

Vorige Woche fanden auf einem Fest des Deutschen Schulvereins Südmärk in Graz und vor vierzehn Tagen an der Universität Innsbruck ähnliche Ereignisse statt. Der Kampf gegen die eigenen Volksgenossen, der von den nationalitätlichen Kreisen seit einiger Zeit in Szene gesetzt wird, der Rückfall in alte liberale Ungeheuerlichkeit, hat nun zur Sprengung, ja Zerkürung der Deutschen Studentenschaft in Oesterreich geführt, die durch fünfzehn Jahre vorbildlich gearbeitet hat. Die katholische deutsche Hochschülerchaft Oesterreichs wendet sich mit folgendem Aufruf an die Öffentlichkeit:

Die katholische deutsche Hochschülerchaft Österreichs betonte sich stets und erklärt sich auch heute einmütig für den Gedanken einer gesamtösterreichischen über den Parteien stehenden kulturellen Gemeinschaft. Mit tiefer Empörung nimmt daher die KDStG. Stellung gegen die durch planmäßige Provokationen und Schlägereien erfolgte Zerkürung und Zerschlagung der deutschen Studentenschaft Österreichs von nationalitätlicher und waffenkultureller Seite. Die KDStG. sieht durch diese in Wien erfolgten frechen Ueberfälle auf katholische Studenten im Zusammenhang mit ähnlichen Vorgängen aus jüngerer Zeit in Graz und Innsbruck Verrat an der Idee der deutschen Studentenschaft und die Zerkürung ihrer geistigen Grundlage. Sie betrachtet daher die DSt. als aufgelöst. Sie bekennet sich zum Auf-

Numerus clausus für Rechtsanwältinnen